

3. 1902. a (1)

Nr. 14224, ad 811.

Seit 1. Jänner 1854 sind im k. k. Schulbücher-Verlage nachstehende Werke erschienen, und bei den von der k. k. Landesbehörde aufgestellten Schulbücher-Verschleißern zu beziehen:

Normalschulbücher in deutscher Sprache:

Fibel für israelitische Volksschulen, gebunden	— fl. 9 kr.
Erstes Sprach- und Lesebuch für israelitische Volksschulen, gebunden	— » 15 »
Fibel für evangelische Volksschulen, gebunden	— » 9 »
Erstes Sprach- und Lesebuch für die evangelischen Volksschulen, geb.	— » 14 »
Österreichische Vaterlandskunde, gr. 8., brosch.	— » 13 »
Lehrbuch der Geographie für die 3. Klasse der Unterrealschule, von K. M. Zapp, gr. 8., gebunden	— » 24 »
dto der Naturgeschichte für Unterrealschulen, von F. K. M. Zippe vermehrte und verbesserte Auflage, gr. 8., geb.	— » 45 »
dto der Mechanik für Unterrealschulen von 2 Jahrgängen, von A. Burz, 2. vom Verfasser revid. Aufl. mit 4 Kupfern, gr. 8., geb.	— » 28 »
Die Sonne und festtäglichen Evangelien, erklärt für Schulen, neu verbesserte Auflage, gebunden	— » 21 »
Katholischer Religions-Unterricht, in Fragen und Antworten, zum Privatgebrauche, auch als Lesebuch zum großen Katechismus, neu brosch.	— » 18 »
dto dto dto kleinen dto	— » 9 »
Methodik des Kopfrechnens mit Übungsaufgaben für die erste Klasse der Volksschulen im Kaiserthum Oesterreich für Lehrer und Lehramts-Kandidaten, geb.	— » 18 »

Normalschulbücher in slovenischer Sprache:

Vaja v postevanje za učence II. in III. razreda ljudskih šol v avstrijskem cesarstvu, gebunden	— » 19 »
Ponovilo potrebnih naukov za nedelske šole na kmetih	— » 56 »
Abecednik za slovenske šole, gebunden (bloß für Krain)	— » 8 »
dto dto nemske šole (bloß für Krain)	— » 10 »
Mali katekismus v prašanjih in odgovorih (bloß für Krain)	— » 3 »
Schulgesetze, bloß für Krain, in Plakat 1 Bogen	— » 2 »

Gymnasialbücher, deutsch, und Landkarten:

Naturgeschichte des Thierreichs für die k. k. österr. Unterghymnasien- und Unterrealschulen, v. N. Pokorny, gr. 8. br.	— » 25 »
dto » Pflanzenreichs dto dto	— » 21 »
Wandkarte der beiden Hemisphären vom Hauptmann Scheda,	— » 5 »
} einzeln in 8 Blättern komplet	— » 11 »
} mit polit. Holzstäben zum Aufhängen	— » 20 »
} » dto gefirnigt	— » 13 »
} » » » »	— » 4 »
Wandkarte von Europa vom Hauptmann Scheda,	— » 7 »
} einzeln in 4 Blättern	— » 7 »
} mit polit. Stäben u. Schnüren zum Aufhängen	— » 30 »
} » dto dto gefirnigt	— » 7 »
} » » » »	— » 6 »
Wandkarte von Mittel-Europa vom Hauptmann Scheda,	— » 10 »
} einzeln in 4 Blättern	— » 11 »
} mit polit. Stäben u. Schnüren zum Aufhängen	— » 20 »
} » dto dto gefirnigt	— » 11 »

Gymnasialbücher in slovenischer Sprache:

Slovensko Berilo za peti gimnazjalni razred, izdal Dr. Fr. Miklosič, Velja	— » 24 »
dto dto » šesti »	— » 24 »

Katechetische Bücher (Prämien.)

Jugendblüthen, Erzählungen für die Jugend, von Joh. Bapt. Hardtmuth, Prämienband	— » 31 »
Katholischer Jugendspiegel mit 43 in den Text eingedruckten Holzschnitten, von Leop. Ghimani	— » 47 »

Laibach am 25. November 1854.

3. 1904. a (1)

Nr. 4309.

Brückenbau-Vizitation in Leoben, am 16. Dezember 1854.

In Folge herabgelangter Genehmigung des hohen k. k. Handels-Ministeriums vom 20. September d. J., Zahl 21670, hat die hohe k. k. Statthalterei mit dem Erlasse vom 23. September d. J., Zahl 5213, die angetragene Reparatur der Murbrücke zu Leoben, im 1/8 der Station Nr. 5 der Italiener Straße, im Vizitationswege angeordnet.

Es wird sonach die öffentliche Versteigerung dieser Bauführung am 16. Dezember d. J. in der Amtskanzlei der löbl. Gemeinde-Verwaltung zu Leoben stattfinden, wozu Erstehungslustige hiermit eingeladen werden.

Von dem für diese Arbeit sammt Materialien-Lieferung adjustirten Kostenbetrage pr. 5960 fl. 40 kr. C. M., welcher zum Aufrufspreise bestimmt ist, entfällt auf die Maurer- und Handlangerarbeit 200 fl. 51 kr. auf die Zimmermannsarbeit 5355 fl. 25 kr. auf die Schmidarbeit 404 fl. 24 kr. C. M. Hierbei bleibt es den Unternehmern jedoch freigestellt, ihre Anbote entweder mündlich

oder mittelst schriftlicher Offerte vorzubringen, nur müssen letztere versiegelt, auf einen 15 kr. Stempel geschrieben und mit der 10 % Kaution versehen, vor dem Beginne der mündlichen Vizitation überreicht werden. Auch muß darin der Betrag, um welchen der gesammte Bau übernommen werden will, deutlich und mit Buchstaben ausgedrückt erscheinen, und die weitere Erklärung beigefügt sein, daß dem Anbieter die Vizitations- und Baubedingnisse vollkommen bekannt sind, und daß er dieselben genau befolgen wolle.

Nachträgliche Offerte können nur in dem Falle angenommen werden, wenn bei dieser Vizitationsverhandlung kein Anbot um den Aufrufspreis und darunter erfolgt sein sollte.

Die bezüglichlichen Bauakten, so wie die ausführlichen Baubedingnisse können bis zum Vizitationstage täglich bei der k. k. W. gmeinschaft in Leoben eingesehen werden, dann werden solche bei der Vizitation zu Jedermanns Einsicht aufliegen, und überdies vorgelesen und erläutert werden.

k. k. Landes-Baudirektion Graz am 16. November 1854.

3. 1898. (2)

Nr. 5286

E d i k t.

Vom k. k. Landesgerichte zu Laibach, als Handelsenat, wird bekannt gemacht, daß in Folge der angezeigten Lösung des zwischen Herrn Peter Giacomozzi einerseits und den Herren M. Ehrenreich und Johann Baumgartner anderseits bestandenen Gesellschaftsvertrages, auf deren Ansuchen die protokollierte Firma des Herrn Peter Giacomozzi für die k. k. priv. Ponovitscher Spiritus- und Liqueur-Fabrik wieder gelöscht wurde.

Laibach am 18. November 1854.

3. 1897. (3)

Nr. 5331.

E d i k t.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Lukas Beschnig und seinen gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Richeus von Laibach, durch Herrn Dr. Burger, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes auf den am Polar sub Map. Nr. 72 liegenden, im vormaligen Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach vorkommenden 2/3 Gemeintheil eingebracht und um Anordnung einer Tagsatzung gebeten, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 12. März 1855 Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Lukas Beschnig und seiner Erben, diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Reichtsadvocaten Herrn Dr. Anton Rack als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Hrn. Dr. Rack, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom dem k. k. Landesgerichte. Laibach den 18. November 1854.

3. 1906. (1)

Nr. 327.

E d i k t.

Vom dem k. k. städtisch delegirten Bezirksgerichte Neustadt wird im Nachhange zum Edikte ddo. 14. September 1854, Nr. 5595, bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Josef Korazhin, wider die Mathias Zermann'schen Erben, pcto. 1850 fl. 72 1/2 kr. c. s. c. zur zweiten Zeitbietung am 21. November 1854 kein Kauflustiger erschienen sei, daß daher am 21. Dezember d. J. Vormittag 9 Uhr zur dritten Zeitbietung der in Schüttlof liegenden, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Altenburg sub Dist. Nr. 87 und 88 vorkommenden Hube, im Schätzungswerte von 2603 fl., in loco rei sitae unter den vorigen Bedingungen werde geschritten werden.

k. k. städtisch delegirtes Bezirksgericht Neustadt am 25. November 1854.

3. 1895. (3)

Nr. 4765.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Anton Dvřesa von Kleinhäusel, gegen Lorenz Pruditsch von Niederlof, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. Oktober 1852, Z. 8800, schuldigen 570 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Hausberg sub Dist. Nr. 573 vorkommenden Halbhube in Ni-

derdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2098 fl. 40 kr. M. M., und zur Vornahme derselben in Niederdorf die Feilbietungstagsfahungen auf den 2. Oktober, auf den 2. November und auf den 2. Dezember l. J., jedesmal Vormittag von 9—12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 2. Dezember l. J. angebotenen Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 1. Mai 1854. Nr. 11785.

Nachdem der 1. und 2. Termin erfolglos blieb, wird der dritte auf den 2. Dezember l. J. vor sich gehen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 3. November 1854.

3. 1857. (3) Nr. 6969.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein, in die exekutive Feilbietung der, dem Martin Remz gehörigen, zu Gmainza gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Kommenda St. Peter sub Urb. Nr. 162 alt, 248 neu vorkommenden $\frac{3}{4}$ Hube, und der im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 162 alt, 150 neu vorkommenden Ganzhube sammt Mahlmühle mit An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3740 fl. 10 kr. bewertheten Realitäten, wegen schuldiger 400 fl. c. s. c. gewilliget worden und werden zur Vornahme die drei Termine auf den 9. Jänner, 9. Februar und 9. März 1855 von früh 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange anberaumt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um und über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben werde hintangegeben werden, und daß das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsextracte und die Lizitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 13. September 1854.

3. 1870. (3) Nr. 295.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird. allgemein kund gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Herrn Dr. Johann v. Premierstein von Sessana, in die exekutive Feilbietung der, dem Markus Seyer von Rudaine gehörigen, und laut Schätzungsprotocoll vom 18. Mai 1854, 3. 3430, auf 1223 fl. bewertheten, im Grundbuche des Gutes Premierstein sub Urb. Nr. 94, Ref. Nr. 214 vorkommenden Hubeheiles, wegen dem Exekutionsführer schuldigen 196 fl. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagsfahungen den 12. Oktober, dann den 16. November und den 21. Dezember 1854, jedesmal Vormittag 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beifolge angeordnet, daß obige Feilbietungsobjekte bei der letzten Tagsfahung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsfahung ist kein Kaufstücker erschienen.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 10. November 1854.

3. 1852. (3) Nr. 6829.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain, wird zur Vornahme der, in der Exekutionssache der Kirchen-Vorsteherung und des Armeninstituts zu Jauchen, gegen die Eheleute Primus und Maria Koschak von Deppelsdorf, wegen an die Kirchen-Vorsteherung zu Jauchen und an das Armen-Institut daselbst schuldiger Interessen pr. 19 fl. 30 kr. und der Gerichtskosten pr. 24 fl. 30 kr. bewilligten exekutiven Feilbietung der, den Eheleuten Primus und Maria Koschak gehörigen, zu Deppelsdorf Haus-Nr. 21 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb. Nr. 700 vorkommenden, gerichtlich auf 1479 fl. 30 kr. bewertheten Halbhube sammt An- u. Zugehör die Termine am 22. Dezember l. J., 22. Jänner und 22. Februar l. J., jedesmal von 9—12 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beifolge anberaumt, daß diese Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um und über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuche und die Lizitationsbedingungen liegen hiergerichts zu Einsicht vor.

K. k. Bezirksgericht Stein am 12. September 1854.

3. 1876. (3) Nr. 10305.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der, in der Exekutionssache des Herrn Franz Pezbe von Altemarkt, Zerstörer des Jakob Schaktraischek, gegen Anton Peruschek von Ravna, mit dem Bescheide vom 6. April 1853, Nr. 2667, bewilligten Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Dreteneh sub Urb. Nr. 208 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, auf 320 fl. bewertheten Realität, pto. 134 fl. c. s. c., die neuerlichen Tagsfahungen auf den 11. Jänner, auf den 12. Februar und auf den 12. März 1855, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Anhange des Bewilligungsbescheides angeordnet.

Laas am 10. November 1854.

3. 1865. (3) Nr. 7244.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Stare von Weisheid, durch Herrn Dr. Bürger, gegen Anton Lenarzhiz von Dragomel, in die exekutive Versteigerung der, zu Gunsten des Letzteren auf den, im Grundbuche Egg ob Pedvez sub Urb. Nr. 114, Ref. Nr. 68 vorkommenden, dem Michael Lenarzhiz gehörigen Realität mit dem Übergabs- und Übernahmevertrage ddo. 8. Februar 1851 intabulirten Sagpost pr. 2000 fl. zur Einbringung der hierauf mit dem Urtheile ddo. 8. Februar 1853, 3. 676, exekutive superintabulirten Forderung pr. 600 fl., der seit 17. Juli 1847 weiterlaufenden 4% Verzugszinsen und Exekutionskosten gewilliget worden, und es werden zur Vornahme derselben drei Tagsfahungen, auf den 20. Dezember l. J., den 20. Jänner und den 20. Februar l. J., jedesmal von 11 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange anberaumt, daß obige Sagpost erst bei der dritten Feilbietungstagsfahung unter dem Nonnerthe hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 26. September 1854.

3. 712. a (3)

K u n d m a c h u n g

der nachstehenden Brot- und Fourage-Subarrendirungs-Ausschreibungen.

Die Behandlung findet Statt				täglicher Bedarf an				Ganze Erforderniß an					
am	Vormittags um	zu	auf die Zeit für		Brot	Hafer	Heu	Streu-	Brot	Hafer	Heu	Streu-	
			vom	bis	45 $\frac{1}{2}$ Etb.	$\frac{1}{8}$ Mß.	10 Pfd.	6 Pfd.	45 $\frac{1}{2}$ Etb.	$\frac{1}{8}$ Mß.	10 Pfd.	6 Pfd.	
16. Dezember 1854	10 Uhr	Mannsburg	1. März 1854	30. Juni 1854	k. k. Beschälpferde und deren Wartmannschaft.	3	8	4	4	366	976	488	488
16. » »		Krainburg				3	8	4	4	366	976	488	488
17. » »		Neumarkt				2	4	2	2	244	488	244	244
17. » »		Weldes				3	8	4	4	366	976	488	488
17. » »		Zirknitz				2	4	2	2	244	488	244	244
17. » »		Rassensfuß				3	8	4	4	366	976	488	488
17. » »		Unter Bresowitz				3	8	4	4	366	976	488	488

Die Beschälzeit beginnt mit 1. März und dauert bis Ende Juni. Ein späteres Eintreffen der k. k. Beschäler, so wie eine Verlängerung der Beschälzeit von 14 Tagen ändert die eingegangene Verpflichtung zur Verpflegung während der ganzen Beschälzeit nicht.

- Vorläufige Bedingungen:**
- Müssen die Anträge mittelst schriftlicher gesiegelter Offerte auf einem 15 kr. Stempelbogen am Behandlungstage bis 11 Uhr der Behandlungs-Kommission übergeben werden. Das Formulare für derlei Offerte ist hier beigelegt.
 - Als Kautions genügt ein Certificat des betreffenden Gemeinde-Vorstandes über die Unternehmungs- und Zahlungsfähigkeit des Offferenten, wenn es von dem zustehenden Bezirksamte bestätigt ist.
 - Mündliche Anbote werden nur angenommen, wenn der Offferent an Einreichung eines schriftlichen Offferentes erwiesen gehindert wäre. Derlei Anbote müssen jedoch vor 12 Uhr Mittags abgegeben werden, weil ein späterer Anbot eben so wenig als Nachtrags-Anbote angenommen werden.
 - Dem Aerar steht es frei, die Preise aller oder nur einzelner Artikel zu genehmigen; so wie auch Anbote auf einzelne Artikel gestattet werden können.
 - Schriftliche Offerte werden gesiegelt an die Laibacher Verpflegs-Magazin-Verwaltung eingesendet, und von dieser der Ersterer unverzüglich dem betreffenden k. k. Bezirksamte namhaft gemacht werden. Die Genehmigung jedoch oder Rückweisung der Anbote erfolgt - als von höherer Entscheidung abhängig - erst später.
 - Weil die Entscheidung ohnedem möglichst schnell erfolgen wird, so haben sich die Offferenten der im §. 862 a. b. G. B. zur Annahme des Verpächters gesetzter Termine und des Rücktrittes zu begeben; und es sind die Anbote bis zum Einlangen dieser Entscheidung verbindlich.
 - Offerte, welche das Aerar beschränken, oder von dem nachfolgenden Formulare abweichende Bedingungen enthalten, werden nicht berücksichtigt.
 - Alle Preisangebote müssen auf Portionen gestellt sein.
 - Die nähern Bedingungen können in der Laibacher- oder Neustadtler-Verpflegs-Magazin-Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
Formulare für das Offferent.
Ich Endesgefertigter, wohnhaft in (Ort und Bezirk), erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung vom 20. November 1854, unter genauer Zuhaltung der kundgemachten Bedingungen und Beachtung aller sonstigen für Subarrendirung bestehenden Vertrags-Vorschriften, während der Beschälzeit des Jahres 1855 (hier ist der Artikel mit dem Preise in Buchstaben anzusehen) an das k. k. Militär in . . . abzugeben und für dieses Offferent mit meinem Gesamtvermögen zu haften.
N. den . . . ten Dezember 1854.
N. N.
Vor- und Zuname
Stand u. Charakter.
Von der k. k. Haupt-Verpflegs-Magazin-Verwaltung Laibach den 20. November 1854.